

Na Klasse... ich dachte ich hätte die erste Welle Heimweh schon hinter mir, doch nein es war nur ein kleiner Schauer vor dem Sturm. Aber ich fange heute morgen an.

Donnerstag morgen, 7.00h mein Handy-Wecker klingelt, eins von drei elektronischen Geräten, die sich in meinem Besitz befinden. Wie jeden Morgen drücke ich auch heute wieder den Snooze Knopf, den ich kann auch erst um kurz nach 8 aus dem Haus.. Habe heute kein Unterricht und Seth mein Kollege kommt sowieso auch erst gegen 8.00h...

Wie jeden morgen, Wasche ich mich nur kurz, den duschen kann ich zur Zeit nur abends, weil es morgens einfach zu kalt ist um auch noch kalt zu duschen... Ich kann es wirklich kaum erwarten, dass der Heater kommt, sodass ich warm Wasser habe und es mir nicht zunächst aufkochen muss... Nachdem ich mich fertig gemacht habe und die Vorhänge aufgezogen habe, mache ich mich zu Fuß auf den Weg zur Schule, auch wenn mich viele hier doof angucken, weshalb ich mich nicht vom Auto abholen und rumfahren lasse. Ich versuche ihnen jedes mal zu erklären, dass ich das nicht möchte und die 10 Minuten zu Fuß ein guter Spaziergang sind und es gut tut, aber sie verstehen erst ein wenig, wenn ich ihnen erzähle, dass ich gerne Sport mache und das vermisse; dass die 10 min Fußweg sozusagen mein Sportprogramm sind... „Ahh okay“ sagen sie dann und denken wahrscheinlich immer noch was für ein verrückter Muzungu.. Und dabei ist sogar auf meinem Weg ein Fußballplatz und der ist Nachmittags auf meinem Rückweg fast überfüllt, also Sport machen die schon gerne, aber ein Weißer soll wohl eher rumgefahren werden. Nichtsdestotrotz ist die diese Erklärung akzeptierter als, die: „Ich fühle mich nicht wohl immer rumgefahren zu werde!“ Als ich das einer Lehrerin versucht habe zu erklären, hat diese erstmal ein Lachanfall bekommen und konnte sich kaum mehr ein kriegen.

In der Schule angekommen wird erstmal überall begrüßt, die Schüler die Lehrer mit Good Morning oder Shikamoo und die Lehrer sich gegenseitig und jeder freut sich wenn ich mein Bestes in Kiswahili versuche und richtig auf ihre Fragen antworte.. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass sie sich ganz genau erinnern, wie sie mich schon mal begrüßt haben, den jeden morgen stehe ich vor neuen Fragen, die ich zum Teil noch nie gehört habe...

Nachdem ich dann meine Klamotten in unserer Office (dem einen Computerraum) abgelegt habe und einige Dinge vorbereitet habe, wie Notizen für die Schüler oder nochmal etwas gelesen für die nächste Stunde oder einem Lehrer/Schüler nochmal kurz etwas am Computer beigebracht, geht es erstmal zum heiß erwarteten Frühstück. Die „Kantinenchefin“ eine sehr nette Dame, die aber so gut wie kein Englisch versteht, wartet schon immer genüsslich darauf, dass ich mit meinem gebrochenen unvollständigen landessprachlichen Sätzen mich versuche verständlich zu machen. Mein Lieblingsfrühstück: Tee (unheimlich lecker; jeden morgen!!!(ich weiß unvorstellbar, dass ich wirklich täglich Tee trinke)), Teigtaschen gefüllt mit Hack (glaube ich jedenfalls und ich weiß wie man es ausspricht und nicht wie man es schreibt, deshalb die Umschreibung) und ein hartgekochtes Ei. Na gut ehrlich gesagt gibt es auch nicht viel mehr.. Zur Auswahl stehen sonst noch eine Art Brot und Pfannkuchen.

Schon beim frühstücken unterscheiden sich die Esssitzen ungeheuerlich.. Es wird geschmatzt, geschlürft, mit vollem Mund geredet und vor allem wie immer nur mit den Händen gegessen... (ich bin schon echt gespannt wie das wird, wenn meine Familie mich besucht.. Mein Bruder wird sich SAUwohl fühlen;))

Zur Zeit wurden mir 6 Klassen anvertraut, 3 Form I und 3 Form V, aber nachdem ich einen Physiklehrer darum gebeten hatte mal bei ihm zu hospitieren, habe ich das Gefühl, dass ich auch dort voll eingebunden bin..Vor allem mögen es die Lehrer hier auch mal einfach eine Klasse abzugeben, will heißen, dass sie mich fragen, ob ich vielleicht bei einer Diskussion helfen könnte oder beiwohnen würde, im Prinzip läuft es aber dann darauf hinaus, dass ich alleine diese Diskussion führe (und zwar wortwörtlich, da nach ein zwei Kommentaren der Schüler die wirklich nichts mehr zu sagen haben..)

Heute durfte ich dann für Seth einspringen und eine Klasse beaufsichtigen, als sie ein Essay schreiben sollten, innerhalb von 20 min und ohne Zuhilfenahme von Notizen, also ein Test. Ich kann euch sagen, dass ist ein unglaublich komisches Gefühl da vorne vor der Klasse zu stehen

und die Schüler anzugucken und sich ständig daran zu erinnern, wie das vor einem halben Jahr bei einem selber war. Übrigens haben sie hier die selben Tricks drauf wie in Deutschland und schummeln genauso gerne und ich dachte es wäre viel disziplinierter. Übrigens Essays sehen hier aus wie bei uns etwas ausführlichere Stichwort-Listen.

So nach dem Mittagessen, bei dem ich diesmal sogar in einem ganzen Satz bestellen konnte, machte ich mich dann auf den Weg in die Stadt, will heißen einmal den Hügel hoch bzw. immer der Hauptstraße folgen für ca 20 Minuten, den ich wollte heute endlich mal mit meiner Familie skypen und mich dafür in ein Internetcafe begeben, da dort stabileres und schnelleres Internet vorhanden ist als in der Schule oder über mein Handy. Nach einer Stunde herum gerenne in der Stadt und etwas einkaufen machte ich mich dann aber wieder auf den Weg in die Schule, da die Internetcafes alle Netzwerk Probleme hatten – und ich hatte echt Stunden gezählt zu diesem Augenblick.... In der Schule wollte ich dann wenigstens kurz Emails empfangen und ein zwei verschicken, doch da rief schon mein Vater an und wir telefonierten. Tja war ganz schön lange her, dass ich meines Vaters Stimme gehört hatte und als ich dann auch noch meinen Bruder an der Leitung hatte, zehrte das Monster Heimweh an mir... In diesem Moment entschloss ich mich die Tür zu verriegeln, da gerne Schüler und Lehrer vorbeikommen um mit mir ein Wort zu wechseln oder sich etwas zeigen zu lassen. – Gute Entscheidung...nach dem Telefonat dachte ich darüber nach noch mit anderen Leuten Kontakt aufzunehmen, doch ich dachte mir, dass ich irgendwie noch nach Hause wollte und nicht total verheult aussehen wollte. Trotz warten gucken mich eine ganze Menge vorbeigehende Leute an, so etwas hatten die wahrscheinlich noch nie gesehen, ein Muzungu mit roten Rändern um die Augen.. was für ein Anblick...

Und so sitze ich jetzt zu Hause... so fühle ich mich auch obwohl ich Heimweh habe und am liebsten einfach nur in einen nicht sattmachenden Burger von McDonalds beißen möchte, fühle ich mich hier in meinen „vier“ Wänden wohl... es ist noch immer sehr kahl, obwohl ich langsam auch Sachen aufhängen kann, heute ein Tisch vor meiner Tür stand, den ich gleich erstmal in die Küche verlagern werde um nicht mehr auf dem Boden kochen zu müssen.

Es ist schon echt anders hier und man muss sich total anpassen, aber ich glaube am meisten fehlt mir einfach, dass ich nicht kurz mal kostenlos meine Freunde anrufen kann, nicht mal kurz rüber kommen kann zu Freunden mit denen man gerne etwas macht, nicht mit der Familie frühstückt. Es sind die Leute die mir wirklich am meisten fehlen und ich kann immer noch nicht ganz glauben, dass ich ein Jahr so leben werde.

Jetzt am Wochenende werde ich wahrscheinlich erstmal und zum erstenmal etwas aus der Stadt raus kommen und auf den Berg hier wandern mit Seth... Jedenfalls wenn es klappen sollte.. aber eins habe ich schon gelernt: Hakuna Matata, einfach nie Sorgen machen irgendwie irgendwann klappt schon alles...

Ich vermisse euch und denke an euch!

Jendrik